



Der Vorstand mit Bernd Emig, Jürgen Kruse (beide Beisitzer), Harald Knigge (2. Vorsitzender), Wolfgang Neumann (Schriftführer), Michael Fritsch (Kassenwart), Jörg Bothe (1. Vorsitzender), Gunnar Eicke (Pressewart) und Carsten Voges (Beisitzer).
Aufn.: mim

Vorstand ist wiedergewählt

Mitgliederversammlung bei „Stafero“ dauert nur eine Stunde

RONNENBERG (mim). Obwohl auf der Tagesordnung zehn Punkte vermerkt waren die es abzuarbeiten galt, war der offizielle Teil der Mitgliederversammlung von Stafero e.V. nach gut einer Stunde bereits vorbei. 40 der insgesamt 175 Mitglieder waren vergangenen Mittwoch zur zweiten Versammlung in diesem Jahr in das Restaurant Classico in Empelde gekommen.

Nachdem der 1. Vorsitzende Jörg Bothe die Anwesenden begrüßt hat, lässt er das diesjährige Stadtfest Revue passieren. „Wie die vergangenen Jahre auch haben wir das Wochenende routiniert über die Bühne gebracht, nur der Sonntag ist wegen des schlechten Wetters leider ins Wasser gefallen“, fasst Bothe das Wochenende zusammen,

die Mitgliederwerbung sei ebenfalls sehr erfolgreich gelaufen. „Wenn das so weiter geht, schaffen wir die 500 Mitglieder, die ich anpeile“, sagt er mit ironischem Tonfall. Das 100. Mitglied, das auf dem Fest geworben wurde, sollte eigentlich an diesem Abend geehrt werden. Da Anja Eisenhardt nicht kommen konnte, nimmt ihr Mann Andreas den Blumenstrauß stellvertretend in Empfang. Eine weitere Ehrung unter Abwesenheit erhält Marko Nickel, der alleine 30 neue Mitglieder während des Stadtfestes geworben hatte.

Von den T-Shirts, die die Mitglieder bei dem Fest verkauft haben, gebe es noch rund 50 Stück, sagt Bothe. „Nach einem Missgeschick mit einem Karton voller T-

Shirts und einem Bierglas war der Verkauf erschwert“, begründet er unter allgemeinem Gelächter den Restbestand.

Nachdem alles geklärt ist, werden neue Pläne geschmiedet. Das Stadtfest im Juni 2012 soll wieder über drei Tage laufen, wobei der Sonntag vor allem für die Ronnenberger selbst gedacht ist: „Freitag und Samstag kommen die Leute von außerhalb, das läuft von selbst. Sonntag könnten wir nach dem Gottesdienst eine Art Brunch anbieten und die Leute mit Musik und Kleinkunst locken“, schlägt Bothe vor. Darüber müsste der Vorstand aber noch beraten, fügt er hinzu. Auch über den Vorschlag neben dem Stadtfest noch andere Veranstaltungen zu organisieren wolle der Vorstand sich noch austauschen.

Als Kassenwart Michael Fritsch verkündet, der Verein sei noch mit einem kleinen dreistelligen Betrag im Minus, geht ein kurzes Raunen durch die Reihen der Zuhörer. Jörg Bothe kann aber alle beruhigen: „Uns fehlen auch noch ein paar Gelder von Sponsoren, die das Minus ausgleichen und uns leicht ins Plus heben“.

Bei der abschließenden Neuwahl des Vorstandes werden die bisher Verantwortlichen ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Das Leitungsgremium könnte in Zukunft größer werden: „Einige von euch möchten sich mehr einbringen und bisher sehen wir keine andere Möglichkeit als den Vorstand zu vergrößern. Wir werden das beraten“, sagt Bothe.